

An die Verantwortlichen in den KKV-
Ortsgemeinschaften,
Diözesanverbänden, dem Landesverband
Bayern, der Region Ost

Vorstandsnachrichten November 2019

NEUE MITTE in neuer Aufmachung!

Die dritte Ausgabe der NEUENMITTE ist in neuer Aufmachung erschienen. Mittlerweile hat das Magazin die Mitglieder erreicht und wir würden uns über Ihre Meinung zum neuen Erscheinungsbild freuen. Schreiben Sie uns eine E-Mail an Gudrun.Radon@KKV-Bund.de oder rufen Sie in der Geschäftsstelle unter Telefon 0201 8792311 an. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

„Leben.Wohnen.Arbeiten 2030“ – Pilotveranstaltung in Oldenburg

Am Samstag, 26. Oktober 2019 fand im Begegnungshaus der Pfarrei St. Marien in Oldenburg die Pilotveranstaltung zum Thema „Leben.Wohnen.Arbeiten 2030“ statt. Ca. 45 Personen haben der Diskussion der Referenten Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, Wolfgang Grasse, Geschäftsführer i.R. Fritz Wübbenhorst-Maklerfirma und Dr. Thomas Hildebrandt, Hauptgeschäftsführer der IHK Oldenburg mit großem Interesse gefolgt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jürgen Westerhoff, Redakteur der NWZ.

Weitere Veranstaltungen hierzu sind in der Planung. Gerne nehmen wir auch ihre diesbezüglichen Veranstaltungen mit auf und sagen Ihnen größtmögliche Unterstützung zu. Sprechen Sie bitte den Fördererkreis oder die Geschäftsstelle an.

KKV Hauptausschuss bestätigt seinen Vorstand und wählt einen zweiten Stellvertreter

Auf seiner Sitzung am 09. November in der Kath. Akademie „Die Wolfsburg“ in Mülheim /Ruhr wurde der Hauptausschussvorsitzende Norbert Zumbrägel, DV Münster, für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Auch sein Stellvertreter Manfred Haak, DV Osnabrück-Hamburg wurde wiedergewählt. Neu im Vorstand als stellvertretender Vorsitzender ist Heinz Bertram, DV Hildesheim.



Foto v.l.:
Manfred Haak
Norbert Zumbrägel
Heinz Bertram

In seinen Vorstandssitzungen hat der Bundesvorstand als auch der Hauptausschuss den Haushaltsplan 2020 beraten und genehmigt.

Ebenso hat der Vorstand als auch der Hauptausschuss nach intensiver Beratung (Einstimmig) beschlossen die NEUE MITTE in 2020 weiterhin in Print Form erscheinen zu lassen. Die hierfür erforderliche Finanzierung ist im Haushalt eingestellt und gesichert.

Als Nachbearbeitung der Arbeitskreis Foren während des Bundesverbandstages in Kaarst sind die Handlungsfelder mit konkreten weiteren Schritten in den so genannten „Kaarster Leitplanken“ formuliert und stellen den Handlungsauftrag bis zum Bundesverbandstag 2021 in Koblenz dar. Nach Einarbeitung von redaktionellen Klarstellungen werden wir Ihnen diese in Bälde zukommen lassen.

Mathias Wieland (ConversioPR) in den Bundesvorstand kooptiert

Auf der Sitzung des Bundesvorstandes am 08.11.2019 wurde einstimmig beschlossen, Herrn Mathias Wieland in den Vorstand zu kooptieren. Herr Wieland wird zukünftig viele Arbeiten für den KKV übernehmen, u. a. die Pressearbeit, Recherche von Interviewpartnern für die NEUE MITTE, strategische und politische Begleitung des Bundesvorstandes.

Als gewähltes Vorstandsmitglied arbeitet Herr Wieland im Fördererkreis für Bildungsarbeit des KKV e.V. mit.

Die Frage ist nicht ob, sondern wie viel

Immer mehr Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Eine neue IW-Studie zeigt, wer seine Angehörigen selbst pflegt und wie viel Zeit das erfordert.

Umfassende Daten zur Einkommens- oder Vermögensstruktur von pflegenden Angehörigen werden in Deutschland zwar nur sehr selten detailliert erhoben – die aktuellsten Vermögensdaten des Sozio-oekonomischen Panels stammen aus dem Jahr 2012. Doch am grundsätzlichen Pflegeverhalten der Bundesbürger dürfte sich, da sind sich die Experten einig, seither wenig geändert haben. Schon im Jahr 2012 war der Umfang privater Pflegeleistungen in Deutschland beachtlich: Rund 3,8 Millionen Menschen haben im Jahr 2012 laut eigenen Angaben selbst gepflegt – meist einen nahen Angehörigen. Damals gab es insgesamt 2,5 Millionen Pflegebedürftige, im Jahr 2017 betrug ihre Zahl bereits mehr als 3,4 Millionen.

Gut sechs von zehn pflegenden waren Frauen und etwas mehr als die Hälfte war zwischen 30 und 60 Jahre alt. Die jüngeren Generationen hatten mit der Pflege kaum etwas zu tun, nur knapp 6 Prozent der unter 30-jährigen kümmerten sich im Jahr 2012 um einen pflegebedürftigen Angehörigen. Auch Geschlecht, Einkommen und Vermögen hängen mit dem Pflegeverhalten zusammen: Frauen wendeten durchschnittlich 2,9 Stunden pro Tag für die Pflege auf, Männer 2,2 Stunden.

Mit Blick auf verschiedene Nettoeinkommensgruppen – die Studie unterteilt die Haushalte in vier gleich große Gruppen – sinkt die Zahl der geleisteten Pflegestunden mit dem Nettoeinkommen. Dafür könnte es einen schlüssigen Grund geben, vermuten die Wissenschaftler: Mit höherem Einkommen steht auch mehr Geld zur Verfügung, um sich externe Unterstützung zu holen. Dieser plausible Zusammenhang wird mit Blick auf die Nettovermögen noch deutlicher: Die Menschen mit dem geringsten Vermögen pflegten im Schnitt 3,8 Stunden pro Tag, die wohlhabendsten lediglich 2,2 Stunden.

Einkommen und Vermögen wirken sich also stark darauf aus, wie viele Stunden Angehörige pflegen. Bei der Entscheidung, ob überhaupt häusliche Pflege geleistet wird oder nicht, lassen sich allerdings keine größeren Unterschiede zwischen den Einkommens- und Vermögensgruppen feststellen. Dieses Ergebnis passt zu anderen Studien, die gezeigt haben, dass Angehörige aus Liebe und Empathie, aber auch aus gefühlter Verpflichtung selbst pflegen.

Essen, 18.11.2019

Der Bundesvorstand

Zur besseren Information der Mitglieder vor Ort bitten wir darum, die Vorstandsnachrichten in kopierter Form den Rundschreiben Ihrer Ortsgemeinschaften beizufügen. Wir bitten Sie aktuelle E-Mail-Adressen aus Ihren Ortsgemeinschaften mitzuteilen. So können Mitglieder kostengünstig und zeitnah über die einzelnen Maßnahmen des Bundesverbandes informiert werden.

KKV-Bundesverband
Bismarckstr. 61
45128 Essen

Tel. 0201 87923-0
Fax: 0201 87923-33
E-Mail: info@kkv-Bund.de
www.kkv-bund.de